



Wir danken der Kulturstiftung der Sparkasse Krefeld für die großzügige
Unterstützung dieses Kataloges.



1995-2020 ATELIER-AUSSTELLUNG



FRANK MEYER
Oberbürgermeister der Stadt Krefeld

Liebe Krefelderinnen und Krefelder,

wer „A“ sagt, muss nicht zwingend „B“ sagen: Es kann sogar viel spannender sein, dem „A“ über viele Jahre treu zu bleiben. Das wissen die regelmäßigen Besucherinnen und Besucher der traditionellen Atelier-Ausstellung „A-Gang“ ganz genau.

Sage und schreibe 50 Mal hat dieses kleine und sehr feine Krefelder Kulturereignis bereits stattgefunden. Allein das ist ein toller Erfolg – und ein klares Zeichen für die ungebrochene Lebendigkeit unserer Kunst- und Kulturstadt.

Mich persönlich beeindruckt am A-Gang vor allem drei Dinge. Erstens die unglaubliche Vielfalt der künstlerischen Ideen und der Umsetzung – in jedem Atelier findet man eine erkennbare eigene Handschrift. Zweitens die persönliche Nähe, die durch die Besuche entsteht: Wann hat man schon mal Gelegenheit, beim Betrachten eines Kunstwerks mit dessen Schöpferin oder Schöpfer intensiv ins Gespräch zu kommen? Und drittens die Hartnäckigkeit der Veranstalter: Sage und schreibe 50 Mal ein solches Event in privater Initiative zu organisieren und umzusetzen, verlangt großen persönlichen Einsatz.

Liebe Künstlerinnen und Künstler des A-Gangs, die Krefelder Kulturszene profitiert sehr von Ihrem Engagement. Ich bedanke mich für 50 Ausstellungen und wünsche Ihnen für die künftigen Aktivitäten alles Gute und viel Erfolg.

Und sollte es unter den Leserinnen und Lesern dieses Grußworts tatsächlich Menschen geben, die den A-Gang noch nicht kennen, dann sei Ihnen gesagt: Sie verpassen etwas. Wagen Sie eine Entdeckungsreise durch die kreative Welt der Krefelder Ateliers.

Ihr
Frank Meyer
Oberbürgermeister der Stadt Krefeld





Dr. GABRIELE KÖNIG
Kulturbeauftragte der Stadt Krefeld



Der A-Gang ist in Krefeld eine Institution! Das durfte ich selbst erfahren, als ich kurz nach meinem Amtsantritt als Kulturbeauftragte der Stadt Krefeld dort eingeladen war. Am 22. und 29. März 2020 öffnen die Künstlerinnen und Künstler des A-Gangs zum 50. Mal ihre Ateliers und ermöglichen dadurch Besucherinnen und Besuchern faszinierende Einblicke in Keramik, Malerei, Objekte und Schmuck:

Ein solcher überregionaler wie nachhaltiger Erfolg gelingt nur, wenn die Akteurinnen und Akteure vernetzt und mit ganzem Herzen und großem Engagement dabei sind.

Allen beteiligten Künstlerinnen und Künstlern spreche ich großen Respekt und Anerkennung für das langjährige Engagement für den A-Gang aus. Stellvertretend für alle Besucherinnen und Besucher, die die Möglichkeit hatten, haben und hoffentlich auch in Zukunft haben werden, die Ateliers der A-Gang Künstlerinnen und Künstler zu besuchen, danke ich sehr herzlich.

Ich wünsche für die kommenden Jahre Glück und Erfolg, vor allem Freude in der Zusammenarbeit und weiterhin ein gutes Miteinander!

Herzliche Grüße

Dr. Gabriele König
Kulturbeauftragte der Stadt Krefeld



JÜRGEN SAUERLAND-FREER
Kulturbeauftragter a.D. der Stadt Krefeld

Ich schreibe rückblickend sehr gern einige Worte zum 50. Jubiläum der Atelierausstellungen, durfte ich doch von Beginn an immerhin 48 A-Gänge als Mitarbeiter der Krefelder Kulturverwaltung zeitgleich miterleben. Das geschah aus mal näherer, mal etwas weiterer Betrachtung, gleichwohl war mir ausnahmslos der Enthusiasmus dieser Vereinigung von Künstlerinnen und Künstlern immer gegenwärtig, die mit so viel Engagement dem Publikum regelmäßig ihre künstlerischen Werke inmitten ihrer Arbeits- und oftmals zugleich ihrer Lebenssituationen in großer Unmittelbarkeit präsentieren. Hier kommt man mit den Kunstschaffenden wie selbstverständlich ins Gespräch. Zweimal im Jahr machen sich Kunstinteressierte quer durchs Stadtgebiet auf, dieses wunderbare Projekt zu erleben, das von seiner robusten Beständigkeit bei gleichzeitiger permanenter Veränderung lebt - und mit seinem künstlerischen Angebot so überaus attraktiv ist.

Es gibt einen stabilen Kern von Künstlerinnen und Künstlern, die in dieser Form nunmehr zum 50. Mal zusammenarbeiten und diesen Kreis immer wieder um neue Kunstschaffende sowie Gäste erweitern. Und das schafft dieses so freundliche Kollektiv von lauter IndividualistInnen in bester basisdemokratischer Weise. Das will so erst einmal nachgemacht sein.

Künstlerisch wird nach wie vor ein breites Spektrum abgedeckt. Bildende Kunst und künstlerische Keramik werden mit Beiträgen anderer Kunstsparten arrondiert und auch kunsthandwerkliche Arbeiten finden ihre verdiente Beachtung. Wer sonntags mit neugieriger Erwartung durch die Ateliers flaniert, dem eröffnet sich ein einmaliger Blick auf ansonsten manchmal verborgenes künstlerisches Schaffen.



Und dieser Blick hinter geöffnete Kulissen zeigt bei genauer Betrachtung indirekt auch, wie schwierig sich oftmals die sozioökonomischen Rahmenbedingungen für die Künstlerinnen und Künstler gestalten, unter denen sie ihre Kunst produzieren.

Die Künstlerinnen und Künstler des A-Gangs haben über ein Vierteljahrhundert hinweg die jüngere Kulturgeschichte Krefelds in wichtiger Weise mitgestaltet, nicht nur durch ihr künstlerisches Wirken und die Öffnung ihrer Ateliers, sondern in der Vergangenheit immer wieder auch durch kritische Kunstaktionen zu wichtigen gesellschaftlichen Fragen.

Wir feiern 25 Jahre dieses ambitionierten und gelungenen Schaffens!

Ich sage großen Dank und meinen ganz herzlichen Glückwunsch!
Der A-Gang soll leben!

Jürgen Sauerland-Freer

MITGLIEDER



JARI BANAS
| **Jaris Atelierhaus**

RIEKE HARTWIG | ANTJE SCHWITTMAN-SCHOPS
| **Atelier Feuerfest**

KARIN HABERMANN | DOROTHEE SPROTHEN-SCHIEDT
| **Keramikatelier Linn**

MAUGA HOUBA-HAUSHERR
| **Atelier am Dyk**

RUTH KIRSCH
| **Die Luisen**

MICHAEL LAUER
| **Atelier Lauer**

CHRISTOF LEGDE
| **Kunstblaetter**

SABINE LIESEFELD
| **Atelier Liesefeld**

NICKY SCHWARZBACH
| **Atelier Widerborst**



JARIS ATELIERHAUS



JARI BANAS

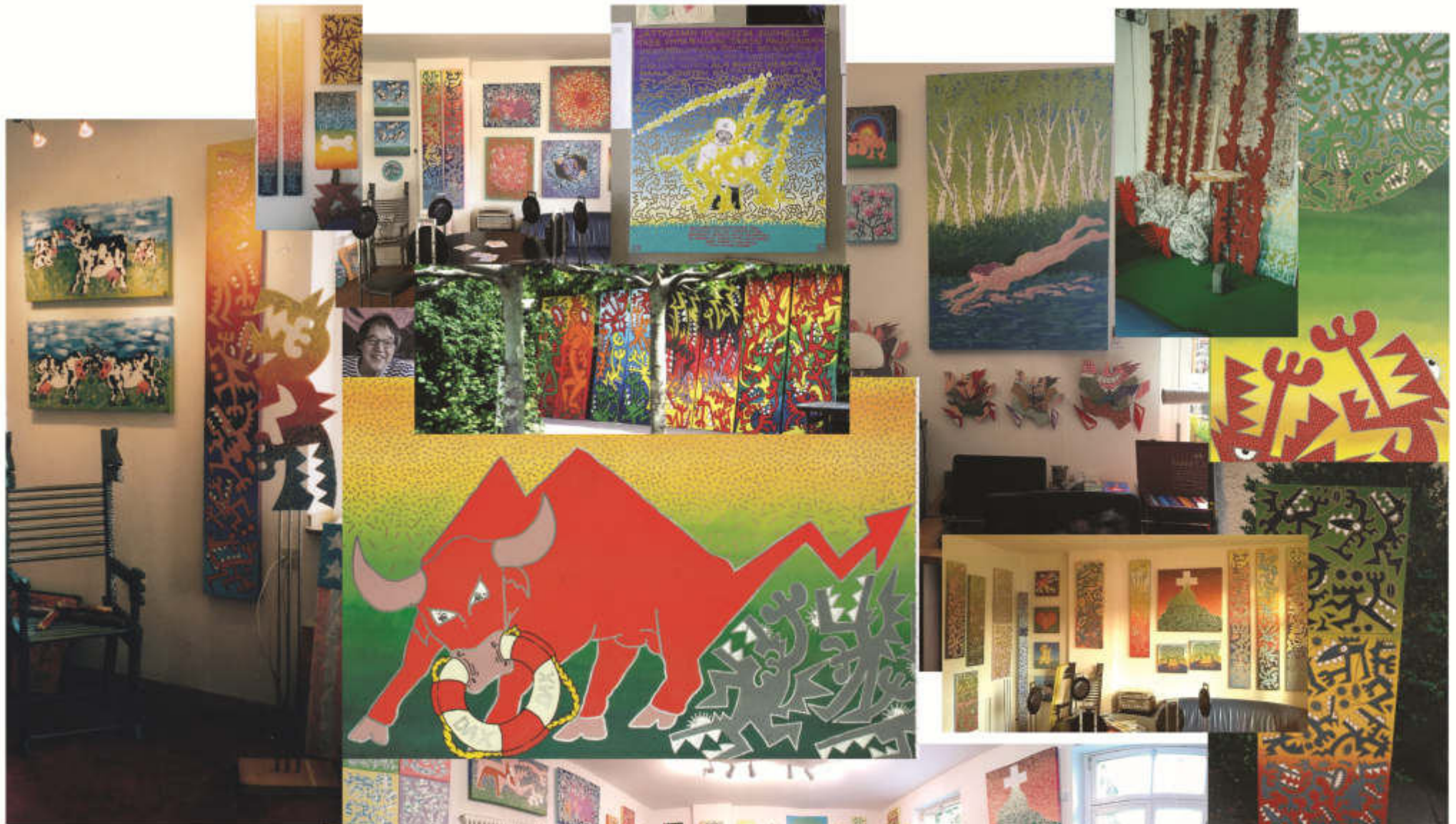
In Finnland geboren, in Goch aufgewachsen,
in Krefeld seit 50 Jahren verwurzelt.

Comiker, Leinwandschreck und Kleinserientäter. Nach der Werkkunstschule in Krefeld nur noch Comics gemalt und den Kindern Comiczeichnen beigebracht. Erst in den 80er Jahren die Leinwand entdeckt und auch da der Fantasie freien Lauf gelassen und meine Comicwelt auf Malgrund und Objekte gebannt, in einer bunten Bildersprache in Acryl und Lackstiften.



Mein Lieblingsbild - hängt seit gut 25 Jahren in der Küche und zeigt ein freches buntes Treiben zwischen Comic und ausgedachter Wirklichkeit.

ZUR HÖLLE MIT DEM LEBEN WIE GOTT IN DEUTSCHLAND
1990 | Polyptychon | Acryl und Lackstift auf 20 Leinwänden | komplett H 170 B 210 cm



Atelierbilder aus 25 Jahren Atelier-
Ausstellung | 50 x A-Gang und
jedes Mal spiegeln sich in meinen
Arbeiten auch die Ereignisse des
Lebens wider, aufgezeichnet in
meiner Bildersprache.





ZUGEPFLASTERT | Ausstellung 2015 bei 35blumen und das im wahrsten Sinne des Wortes; 50 qm JARICOMICS mit Leukoplast an Wand, Boden und Decke geklebt.

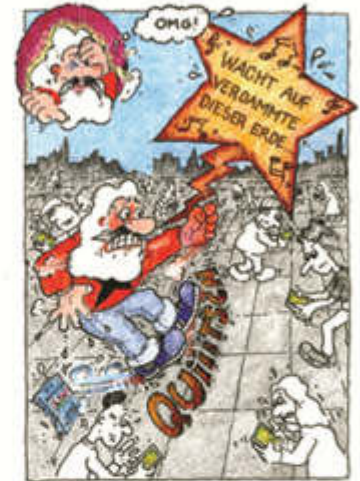


27

28 **UNSERE ZUKUNFT**



29 **MARX KOMMT WIEDER**



2018 zum 200. Geburtstag von Karl Marx „Das Kapital“ in Farbe als Comic 166 Seiten stark

DAS ELEND DER VERSCHICKUNGSKINDER



KINDERVERSCHICKUNG: ZU DICK, ZU DÜNN...



DAS ELEND DER VERSCHICKUNGSKINDER | 2020 Plakat-Buch-Projekt Berichte von Betroffenen und 60 JARICOMICS dazu.

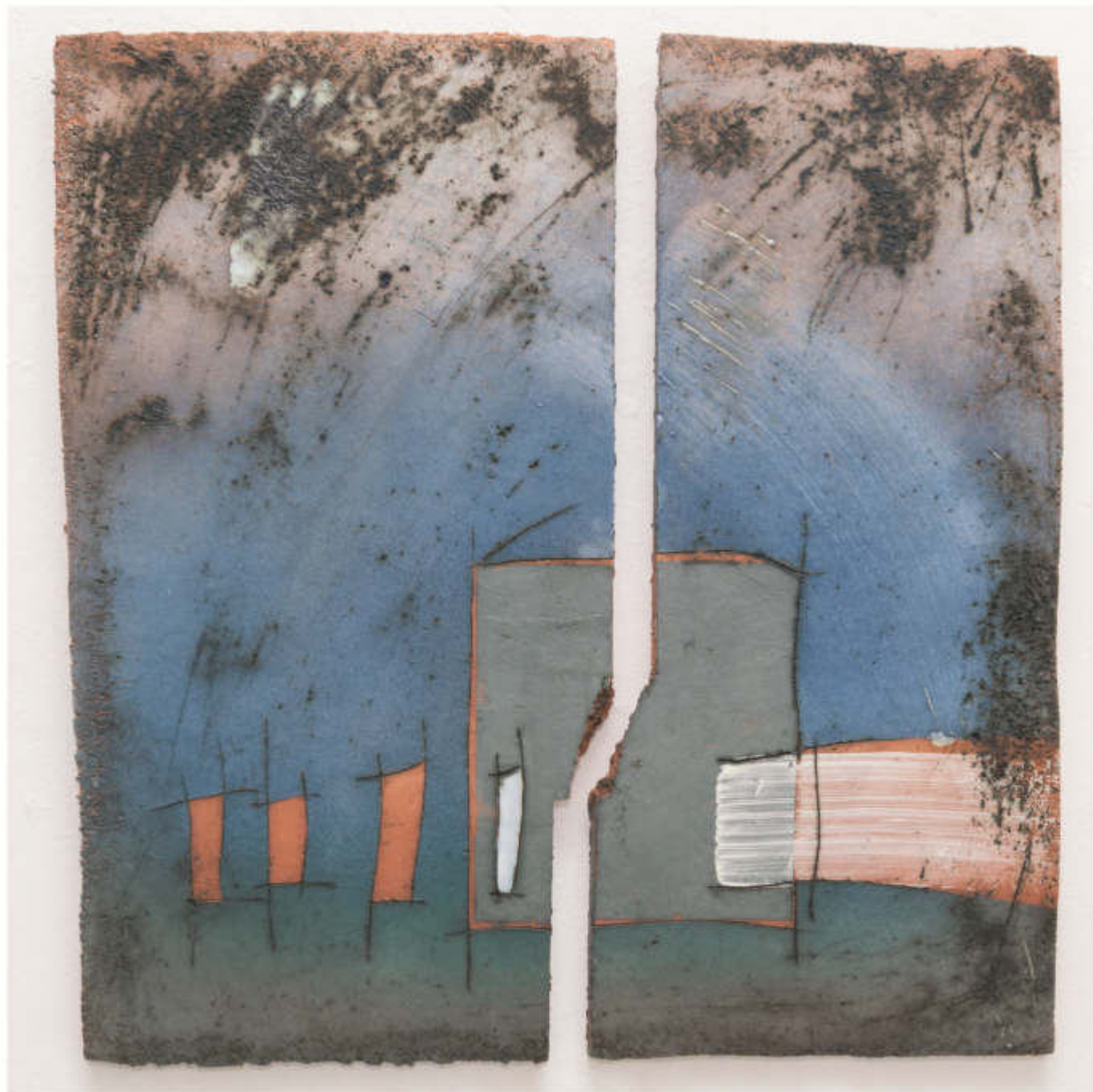


ATELIER FEUERFEST

RIEKE HARTWIG

Geboren 1958 in Kranenburg, Studium an der FH Niederrhein mit Abschluss als Diplom Keramik-Designerin, seit 1987 freischaffend tätig, mit Beteiligung an Ausstellungen und Wettbewerben im In- und Ausland, Arbeiten in öffentlichen Sammlungen

Die Skulpturen, Gefäße, Wandarbeiten und Lichtobjekte von Rieke Hartwig sind geprägt von der Ausstrahlung der Materialqualität. Strukturen als grafische Elemente, unterschiedliche keramische Materialien sowie malerische Mittel beschreiben Flächen und Räume und erzeugen so komplexe Bilder. Die klar gegliederten Formen sind eine Anlehnung an die architektonische Formensprache. Spuren der Bearbeitung bleiben sichtbar und können auch als „Zeichen aus vergangenen Zeiten“ benannt werden.



JURMALA | 2018 | Steinzeug | H 55 B 48 T 2 cm



ZUEINANDER DREI KEILE | 2019 | Steinzeug | H 16-24 B 13-15 T 3-5 cm



WASSERSCHALE | 2019 | Steinzeug | H 9 L 42 B 32 cm



ATELIER FEUERFEST

ANTJE SCHWITTMANN-SCHOPS

Geboren 1957 in Krefeld, Studium Lehramt, Schwerpunkt Kunst in Köln und Keramik-Design in Krefeld, seit 1983 zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland, Auszeichnungen für Gefäß- und Objektkeramik, freischaffend tätig seit 1987

Begeistert sich für alles, was „krecht und fleucht“ und befasst sich neben Wandarbeiten und Skulpturen intensiv mit dem Thema Tierdarstellung; legt besonderen Wert auf Ausdruck und malerische Oberflächen – das in der Bewegung erstarrte „Vieh“ scheint ein wundersames Eigenleben zu führen



TRIADISCHES BALLET | 2019 | Steinzeug | H 31- 58 B 18 - 27 cm



GOTTESANBETERIN TRIFFT NACHTFALTER | 2019 | Steinzeug | links: H 36 B 41 cm | rechts: H 20 B 38 cm



ROTFUCHS | 2019 | Steinzeug | H 28 B 53 T 21 cm



KERAMIKATELIER LINN

Geboren 1955 in Krefeld
1976-1979 Ausbildung zur Scheibentöpferin
Gasthörerschaft in Keramik-Design FH Krefeld
1980-1999 Atelier im Gartenhaus von Haus Lange Haus Esters
1989 Keramikmeisterin
2002 Atelier in Krefeld Linn

KARIN HABERMANN

Die Keramiken von Karin Habermann werden hauptsächlich an der Drehscheibe gefertigt und leben von ihrer Körperhaftigkeit, ihrem Innen und Außen, von dem unter der Hand Gewachsenen.

Neben den streng gegliederten Drehkeramiken entstehen auch Gefäße mit bewussten Unregelmäßigkeiten: Das können gestauchte Formen sein, Bereiche, die sich aus der Drehachse bewegen oder auch fragile Einlegearbeiten aus Ton und Porzellan. Die Auswahl der verwendeten Glasuren orientiert sich an einer über Jahrtausende gereiften keramischen Tradition und ist daher eher sparsam in der Anwendung von Farbigkeit.

So entstehen oft provozierend einfache Keramiken, die dem Betrachter die Möglichkeit geben, die geistige Substanz einer Form behutsam zu erfahren und so das Individuelle und Körperliche der Objekte im umschriebenen Raum und auf der Oberfläche zu entdecken.

keramik-art-habermann.de | karin.habermann@t-online.de
Rheinbabenstr. 183 | 47809 Krefeld | Tel. 0175-805 36 73



SCHALE | 2018 | Steinzeug und Porzellan | H 16 Ø 33 cm



GEFÄSS | 2015 | Steinzeug und Porzellan | H 26 Ø 32 cm



GEFÄSS | 2016 | Steinzeug und Porzellan | H 28 Ø 32 cm



KERAMIKATELIER LINN

DOROTHEE SPROTHEN-SCHEIDT

1967 Studium der Architektur an der TH Aachen

1969 Studium an der Staatl. Akademie der Bildenden Künste Stuttgart,
Freie Grafik bei Prof. von Stockhausen und Malerei bei Prof. Sonderborg

Studium der Kunstwissenschaft an der TU Stuttgart

19972/1973 1. und 2. Staatsexamen

Von 1975 bis 2012 Kunsterzieherin und Mentorin in der Referendarausbildung am
Krupp-Gymnasium Duisburg Rheinhausen

Seit 2002 in der Oberstufenkoordination des Gymnasiums

Ab 1998 Vorsitz im Prüfungsausschuss für das Erste Staatsexamen im Fach Kunst an
der Akademie der Bildenden Künste Düsseldorf, der Hochschule für Design Wuppertal
und der Folkwang-Schule Essen

Von 1995 bis 2007 Mitglied der Internationalen Textilkunstgruppe Krefeld

Seit 2008 Arbeit im Keramikatelier in Linn

Ausstellungen: Akademie am Weißenhof Stuttgart, Rathaus Esslingen, Kunst-Karee
Krefeld sowie Haus der Seidenkultur und Haus Greiffenhorst Krefeld, Galerie de
Sigarenfabriek Delft, Annual Reception ESA Brüssel, Galerie Lotte Seoul Korea,
Galerie La Trame de Soi Lyon, jährliche Ausstellungen A-Gang, ab 2017 Flachs-
markt Krefeld Linn

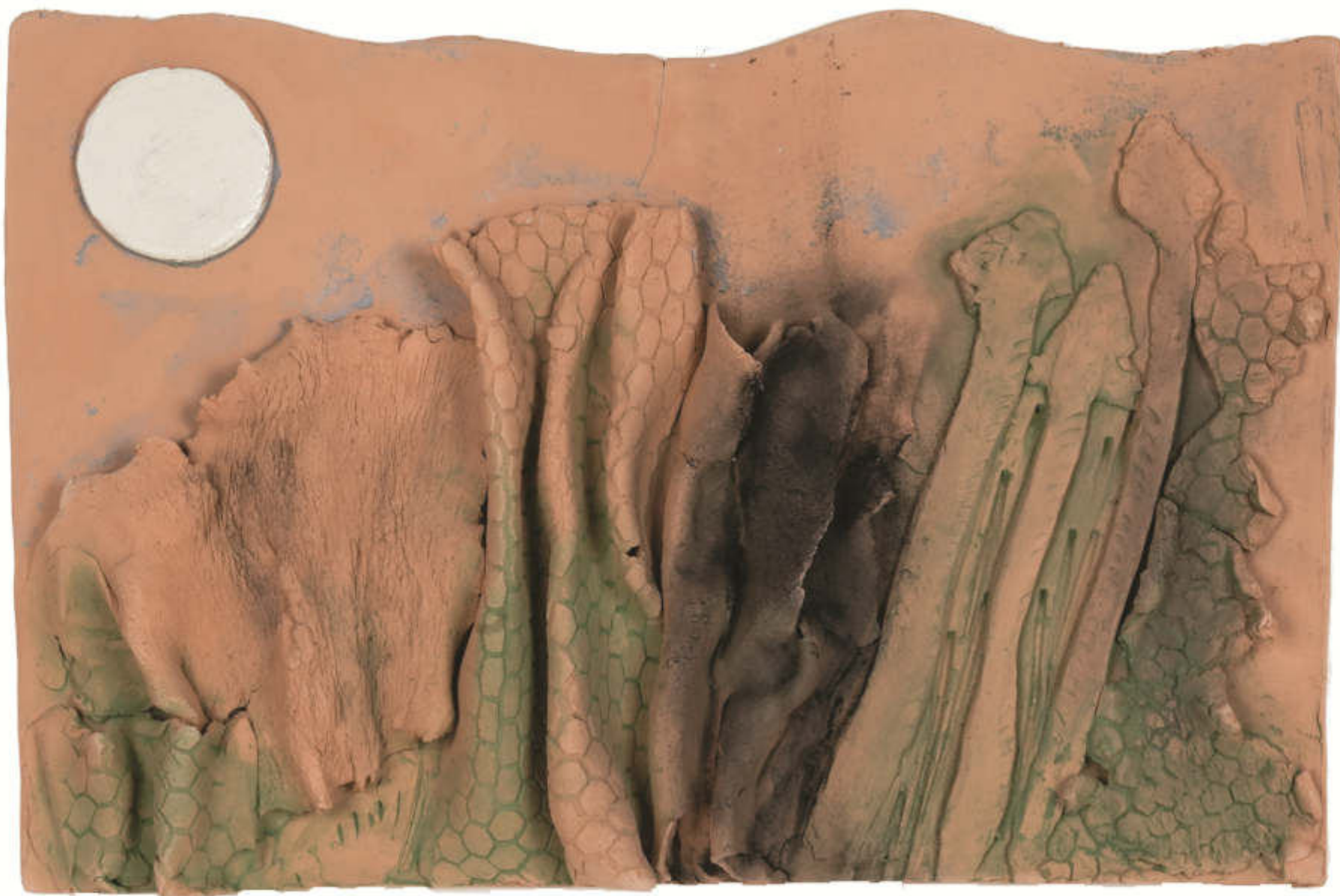
Auf meinen Reisen halte ich neue, interessante und erlebnisreiche Momente mit
Hilfe von Skizzen fest. Diese Eindrücke setze ich frei in meinen keramischen Reliefs
um. Die Steigerung oder auch Reduzierung der Farbigkeit durch die Glasur veran-
schaulichen so eine zusätzliche Raumtiefe.

dosprothen@freenet.de

Rheinbabenstr. 183 | 47809 Krefeld | Tel. 02151-57 01 00



GEWEBE | 1999 | Ton glasiert | H 30 B 28 cm



HOMMAGE AN MAX ERNST | 2015 | Ton bemalt | H 38 B 40 cm



GROSSE SCHALE | 2018 | Ton glasiert | H 9 Ø 36 cm



GEFÄSSE | 2016 | Ton glasiert | H 18-22 cm



ATELIER AM DYK

MAUGA HOUBA-HAUSHERR

Geboren 1963 in Katowice (Polen), lebt und arbeitet seit Anfang der achtziger Jahre am Niederrhein, seit vielen Jahren auch wieder in der alten Heimat; Matura 1983 am Kunstlyzeum Opole, Diplom 1992 als Designerin an der Hochschule Niederrhein; seither zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland

Liebt schöpferisches Durcheinander und hat viel Erfahrung in dessen praktischer Umsetzung; freiberuflich tätig als Malerin, Illustratorin und Dozentin; Initiierung und Organisation mehrerer internationaler Ausstellungsprojekte; viele Werke in öffentlichem und privatem Besitz

mauga.de | mauga@mauga.de

Tel. 02151-65 34 38

Atelier am Dyk | Grönkesdyk 9 | 47803 Krefeld

Atelier Dobrodzienska 27 | PL-46040 Biestrzynnik



HOFFNUNG

2015 | Acryl auf Leinwand | H 150 B 100 cm



RIJSFJORD | 2019 | Acryl auf Leinwand | H 50 B 90 cm



TROLLVIKA | 2019 | Acryl auf Leinwand | H 50 B 90 cm



DIE LUISEN

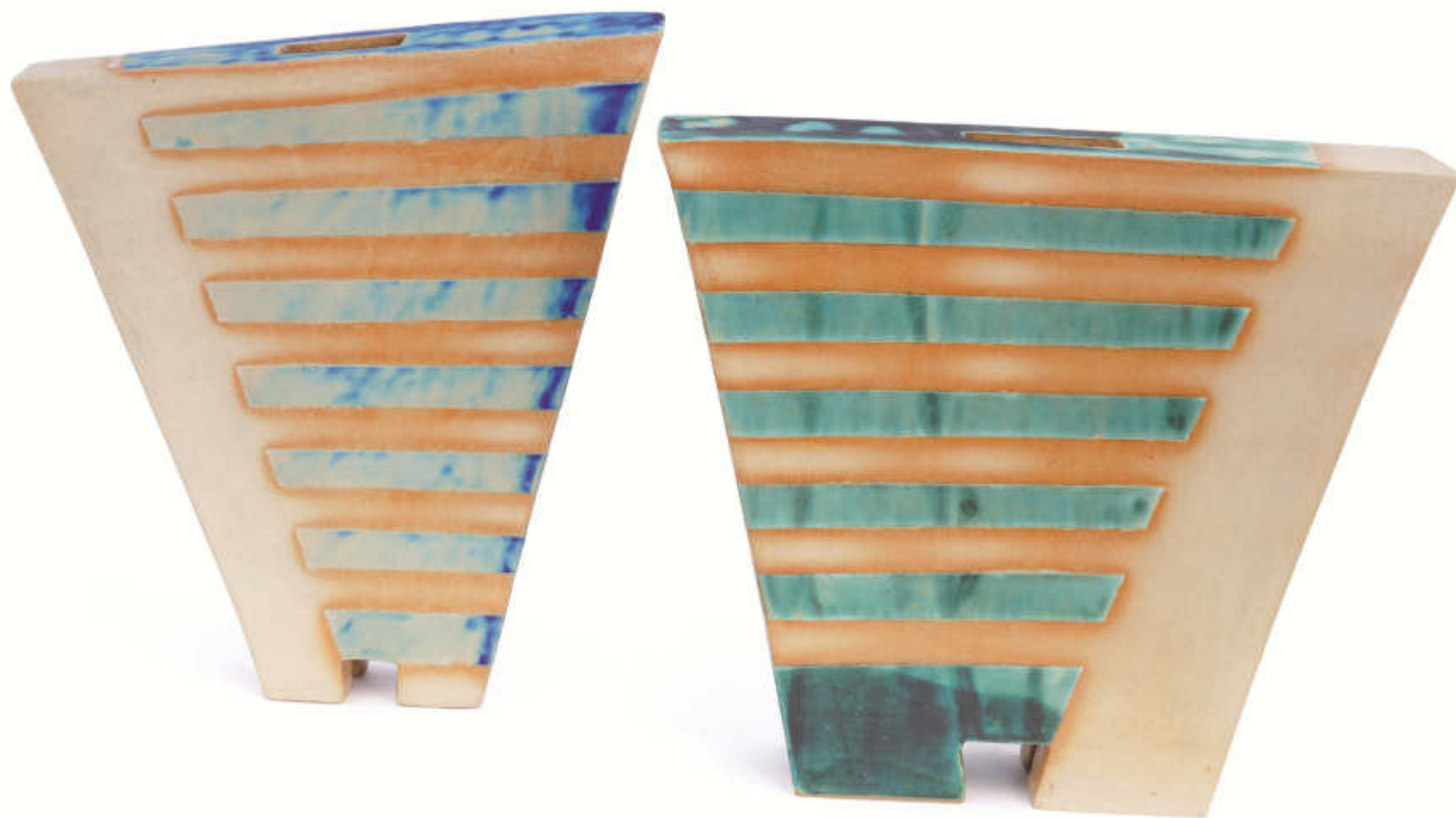
RUTH KIRSCH

Geboren 1956 in Marl NRW
Studium an der FH-Niederrhein mit Abschluss als Dipl. Keramik-Designerin
seit 1989 freischaffend tätig
Beteiligung an Ausstellungen und Wettbewerben im In- und Ausland

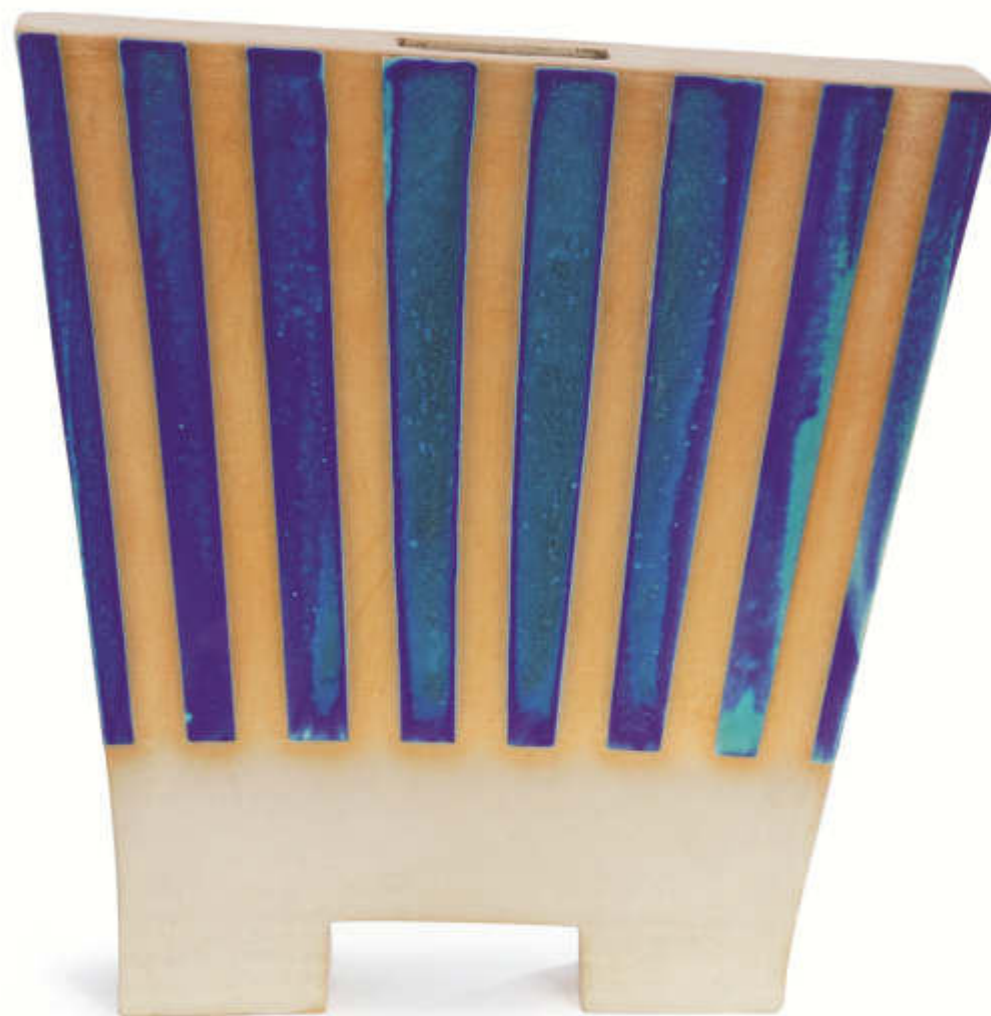
„Bewegung“ ist das zentrale Thema meiner Arbeiten.

Abweichungen vom rechten Winkel, von Symmetrie und der Geraden
inspirieren meine Form-, Oberflächen- und Farbgestaltung.

ruth-kirsch-keramikdesign.de | info@ruth-kirsch-keramikdesign.de
Luisenstr. 79 | 47799 Krefeld | Tel. 02151-216 71



GEFÄSSE | 2019 | Steinzeugton gebaut | links: H 28,5 B 25 T 4,5 cm | rechts: H 25,5 B 27 T 5,5 cm



GEFÄSS | 2019 | Steinzeugton gebaut | H 35,5 B 29 T 5 cm



DOSENOBJEKTE | 2018 | Steinzeugton | gedreht und montiert | links: H 23,5 B 21 T 9,5 cm | rechts: H 17 B 22 T 7,5 cm



ATELIER LAUER



MICHAEL LAUER

Aus der Ruhrgebietsstadt Dortmund stammend, studierte und diplomierte in den 80ern an der Hochschule Niederrhein in Krefeld Objekt-Design. Am Niederrhein heimisch geworden, ist mit seiner Arbeit als freischaffender Künstler und Maler ein Vertreter des abstrakten Expressionismus.

Malerei auf der Grenze, wo das Subjekt sich verliert.

Im Gegensatz zu der gegenständlichen Malerei ist meine Arbeit geprägt vom Experiment mit dem Sichtbaren: eine „experimentelle und assoziative Wirklichkeit“, die wir weder tatsächlich sehen noch konkret beschreiben können.

Zahlreiche Werkarbeiten in privatem und öffentlichem Besitz in
Europa: Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlande, Österreich,
Portugal, Schweiz, Spanien
Nordamerika: Brooklyn New York, Montana Big Sky Yellowstone, Orlando Florida
Asien: Hong Kong

   | art-spirit.de | mail@art-spirit.de
Kuhleshütte 43 | 47809 Krefeld | Tel. 0176-577 240 93



WOLKENBRANDUNG | 2018 | Acryl auf Leinwand | H 90 B 140 cm



APHRODITE | 2009 | Acryl auf Leinwand | H 70 B 160 cm



HALLEY

2016 | Acryl auf Leinwand | H 100 B 80 cm



ATELIER KUNSTBLAETTER

CHRISTOF LEGDE

Geboren 1962 in Düsseldorf

Studium an der FH-Niederrhein mit Abschluss als Diplom-Objekt-Designer 1989

Ab 2006 Studium Lehramt Kunst mit anschließender Lehrtätigkeit

Seit 1989 freiberuflich tätig als Künstler; seit 1998 Atelier Kunstblaetter in Krefeld
und Breskens, NL. Ausstellungen im In- und Ausland

Die Meer- und Landschaftsbilder von Christof Legde bewegen sich auf der Grenze
von Naturdarstellung und Abstraktion. Räumliche Tiefe wird zu Fläche, Farben und
Formen bilden gestisch aufgetragene Strukturen über durchscheinenden
Übermalungen. Seine stets wiederkehrenden Stillleben suchen nach
der Reduktion von Form und Material.



ZWEI PFÄHLE BEI EBBE | 2017 | Acryl auf Leinwand | H 80 B 100 cm



STILLEBEN MIT FLASCHEN UND GEWÜRZEN | 2017 | Acryl auf Leinwand | H 60 B 80 cm



EINE LINIE | 2018 | Acryl auf Leinwand | H 60 B 80 cm

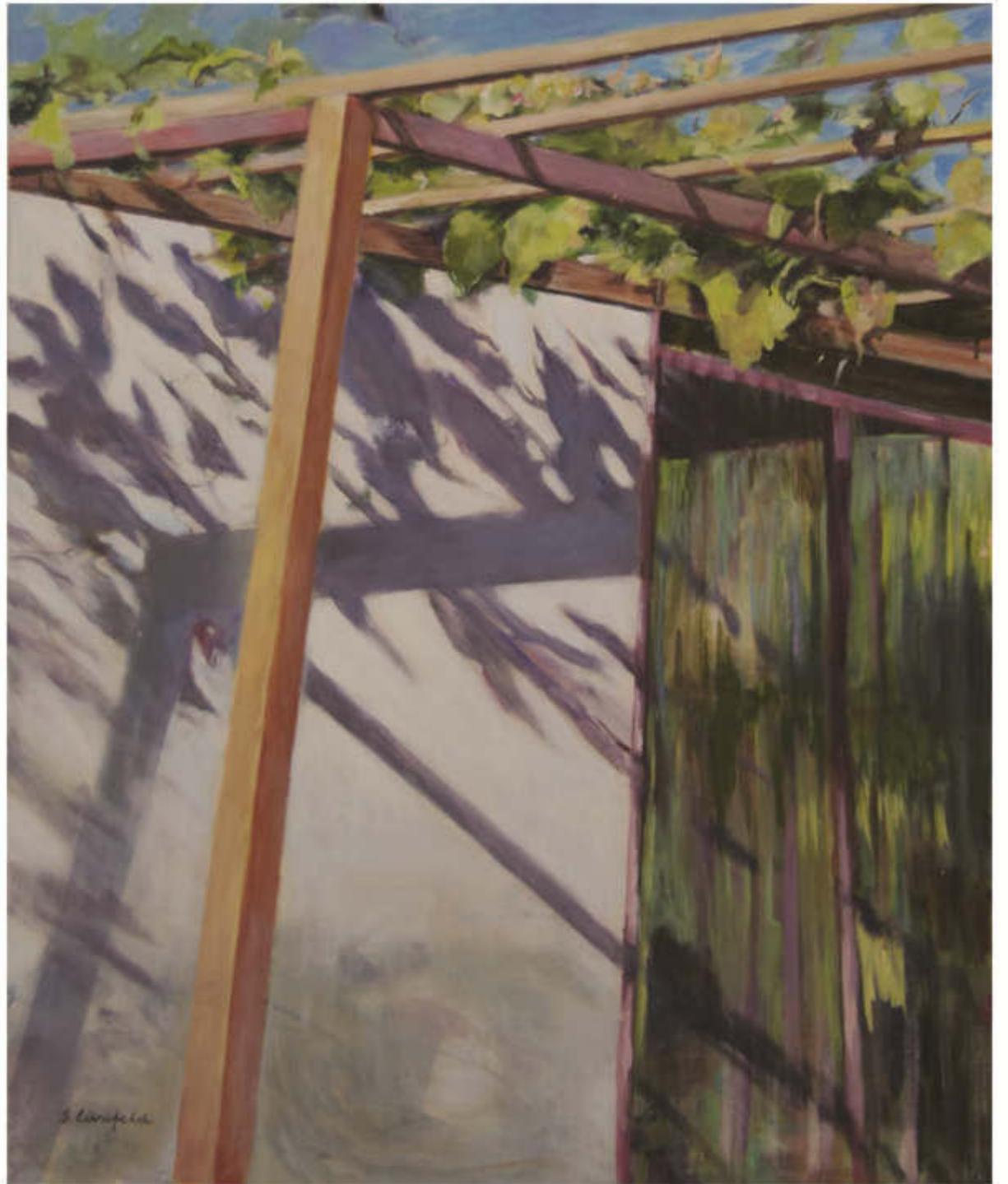
ATELIER LIESEFELD



SABINE LIESEFELD

Geboren 1954 in Köln, 1973 Studium für das Lehramt an der Pädagogischen Hochschule Neuss mit Schwerpunkt Kunst und Kunstdidaktik
Zahlreiche Ausstellungen seit 1986

In der unmittelbaren Naturbetrachtung finde ich meine Motive: Pflanzen, Vegetation, Landschaft, Tiere... Dem oft Unspektakulären, allzu Bekannten versuche ich durch die Malerei einen neuen Raum zu geben. Durch ungewöhnliche Ausschnitte und Perspektiven, vergrößerte Details oder auch Farbverfremdungen entsteht im Malprozess eine eigene Ästhetik, eine „Verwandlung“, die mich immer wieder aufs Neue fasziniert.



SCHREBERGARTENSCHATTEN
2013 | Acryl auf Leinwand | H 100 B 80 cm



BLAUE BLESSHÜHNER | 2018 | Acryl auf Leinwand | H 80 B 110 cm



ASTWERK MIT BLÜTEN | 2014 | Acryl auf Leinwand | H 80 B 100 cm



ATELIER WIDERBORST

NICKY SCHWARZBACH

1970 geboren in Duisburg
2003 Staatsexamen in Siegen LA Kunst und Mathematik
2004 freiberuflich als Künstlerin in Krefeld
2009 Eröffnung des Ateliers in Krefeld-Linn

Einzel- und Gruppenausstellungen:
2017 Krefeld weiß | Projektraum 35blumen Krefeld
2016 Universum der Kellerkinder | Atelier Pförtnerloge Krefeld
Leben aushalten | Projektraum 35blumen Krefeld
2013 Atelierhaus Dujardin Krefeld-Uerdingen
Freie Fahrt | Südbahnhof Krefeld

atelier-widerborst.de | nicky.schwarzbach@atelier-widerborst.de
Rheinbabenstr. 132 | 47809 Krefeld | Tel. 0173-212 54 45



URGEWALTIGER AKKORD | 2018 | Objektcollage | H 61 B 169 cm



Detailansicht



UNIVERSUM DER KELLERKINDER | 2016 | Rauminstallation in der Pfortnerloge Fabrik Heeder Krefeld



LEBEN AUSHALTEN | 2016 | Rauminstallation im Projektraum 35Blumen Krefeld

1995-2020



PROJEKTE

AUFBRUCHSTIMMUNG



Die größte Straßenmodenschau der Welt lag in den Geburtswehen; erstmalig standen in Krefeld Laufstege und Zelte für den Zeitgeist der Mode. Wir standen backstage im Zelt, nervös und fahrig, ausgerüstet mit sperrigen Möbeln statt luftiger Haute Couture. Und wir tanzten dann, begleitet von den Beats der späten 80er, mit Batlights, Hantelstühlen, Wikingerschränken und „majestätischen Stitterstakern“ über den Catwalk; innovatives Design und Persiflage auf gängige Massenware. Was verrückt klingt, war es auch. Wir Künstler, von denen heute noch viele den A-Gang mitgestalten, suchten seinerzeit mit unseren ersten Arbeiten die Öffentlichkeit, die Anerkennung - vor allem aber die Möglichkeit, von unserer Kreativität zu leben. Also waren wir mit einem alternativen Konzept dabei, als die Models über den Laufsteg tänzelten. Damals bildeten sich unsere eigenen Wege heraus. Der „Südgang“, das erste Krefelder Kunst-Rundgang-Konzept, war einer davon und er bildete ein Kernstück der „Kultur des Südens“, die auch in einem gleichnamigen Buch der Krefelder Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde.

Das ist mehr als 25 Jahre her.

DESIGN IM ZELT 1991



Aus den bewegten Objekten wurde „Möbilé“ - eine vielbeachtete Ausstellung im Krefelder Wasserturm. Aus Objektmöbeln wurden Kunstobjekte bei „Design im Zelt“. Wir organisierten eine spektakuläre Ausstellung im noch unfertigen Rheinufertunnel Düsseldorf, gestalteten Kunstsäulen, verabschiedeten mit einem Kunst-Event die D-Mark auf dem Platz der Deutschen Einheit und waren Teil der Kunstpunkte Düsseldorf. Es kamen die „Parkplätze“- gestaltete Plätze im Park- und „am Fluss“; zwei große innovative Konzept-Kunst-Ausstellungen mit deutlichem Bezug zu Krefeld und seiner Topografie, festgehalten im „Plakatalog“ und einem aufwendigen Buch zu den Beiträgen von „am Fluss“. Und es kam außerdem eine Unzahl anderer Events, die geprägt waren von dem Willen, in Krefeld eine künstlerische Heimat zu finden bzw. diese selbst zu generieren. Vor allem aber bildete sich unter der Ägide von Ralph-Rainer Matthis eine Gruppe von Künstlern unterschiedlicher Provenienz heraus, die im A-Gang (und den assoziierten Projekten) ihre künstlerische Heimat fanden. Maler, Comiczeichner, Keramik-Künstler, Fotografen, Glaskünstler, Bildhauer, Objektmacher und Gäste aus allen Bereichen der bildenden und der darstellenden Kunst stellten zweimal im Jahr neue Arbeiten in ihren eigenen Ateliers vor und bildeten so einen künstlerischen Fixpunkt, der bis heute seinen festen Platz in der Krefelder Kultur hat.

Mit der A50 blicken wir zurück auf 25 Jahre Kunst und Kultur im Wandel und auf ein Konzept, das weit über die Stadtgrenzen hinaus noch heute kraftvolle Impulse für die Krefelder Kulturlandschaft aussendet.

**PROJEKT PARKPLÄTZE
 IM KREFELDER STADTWALD 1996**

PROJEKT PLAKATWÄNDE 2000



PROJEKT KUNSTSÄULEN 2000



PROJEKT DM-AD 2002



Die zur Einführung des Euros im Jahre 2001 entwickelte Performance „DM-AD - Die Beerdigung der DM“ schaffte es sogar in die überregionalen Fernsehkanäle. Jari Banas und Ron Schmidt, ein multimedialer Minimalist, arbeiteten seit Jahren zusammen und ein Konzept für eine würdevolle Beerdigungs-Performance war schnell entworfen.

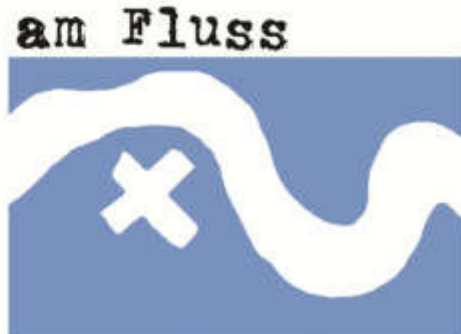
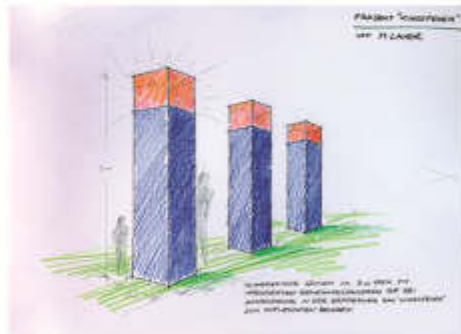
Die A-Gang Künstler waren ausgestattet mit einem Friedhofswagen, bestückt mit Grableuchten, einem Amboss und einer stattlichen „Europa“, die mit einem Vorschlaghammer die D-Mark platt haute. Ein Zeremonienmeister zelebrierte dieses Abschiedsritual recht eindrucksvoll in der Krefelder Fußgängerzone, das ganze immer begleitet von einigen Fernsenteams.

Die D-Mark fand dann ihre letzte Ruhestätte in einem „Groschengrab“ im Biergarten des Beerdigungs-Kaffeehauses Schmitz am Krefelder Friedhof. Über dem Grab wurde eine Trauereiche gepflanzt, natürlich von der „50-Pfennigstück-Frau“.

PROJEKT DM-AD
 AUSSTELLUNG
 2002



PROJEKT AM FLUSS
 2003



PROJEKT
GEMEINSCHAFTS-
AUSSTELLUNG
KUFA 2005



PROJEKT KUNSTRASEN 2006



PROJEKT OSTWALL
2008



PROJEKT JUBEL-
BALLONS 2015



PROJEKT KUNSTRAD
2010



PROJEKT
PFÖRTNERLOGE
2013



In Kooperation mit der Hochschule Niederrhein ist das Atelier Pförtnerloge in der Fabrik Heeder seit 2013 fester Bestandteil der Atelier-Ausstellung. Unter dem Titel „designkrefeld sichtbar“ präsentieren dort Studierende oder Absolventen der Hochschule beim „A-Gang“ ihre Arbeiten.

PROJEKT BAUHAUS 2019



Alle Jahre wieder: die Atelier-Ausstellung. Der A-Gang ist kein Selbstläufer und auch kein Murmeltier, das zweimal im Jahr aus dem niederrheinischen Torf gezogen und gezeigt wird. Wir erfinden uns zum 50. Mal auch nicht neu. Die Quelle unserer Inspiration sind die Treffen im Vorfeld der nächsten Atelier-Ausstellung. Wenn ein aktuelles Thema vorliegt, dann werden es mehrere Zusammenkünfte und aus dem dahin plätschernden Ideenbächlein wird ein Fluss, eine Aktion- wie im Bauhaus-Jahr 2019, wo jedes Atelier einen eigenen Beitrag zum 100jährigen Jubiläum mit dem Bauhaus-Schrifttyp gestaltet hat. Präsentiert wurde das Ergebnis im Krefelder Rathaus und im Mies-van-der-Rohe Businesspark.



ARBEIT



ATELIER UND AUSSTELLUNG

RALPH MATTHIS
Gründer der Atelier-Ausstellung in Krefeld

**Vor 25 Jahren der erste A-Gang:
Junge Künstler öffnen ihre Ateliers.**

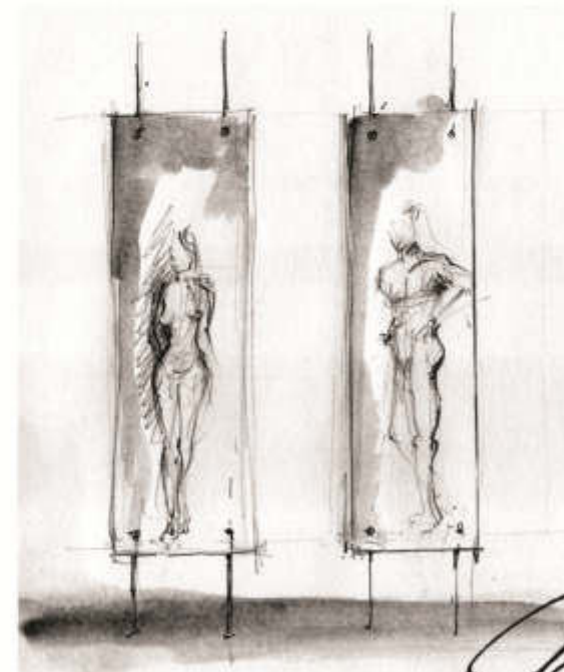
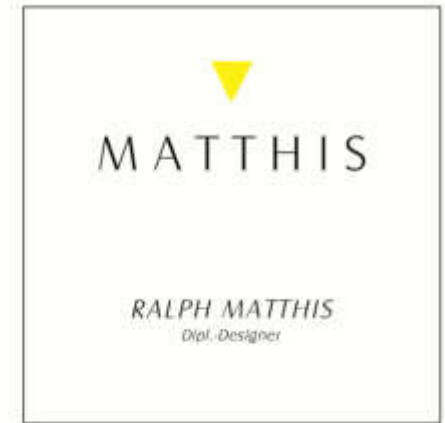
Es ist jetzt 25 Jahre her, dass sich junge Künstler aus der Krefelder Szene trafen und den ersten A-Gang organisierten. Das spitze „A“ stand dabei für die Begriffe **Arbeit, Atelier und Ausstellung**. Je nachdem, wie man das „A“ befestigte, konnte es auch eine Richtung anzeigen, zum Beispiel den Weg zu einem Atelier. Die beteiligten Künstler gestalteten ihre Kunst nicht nur nebenbei oder als Hobby. Es war stets ihr Ziel, ihre Arbeit so ernsthaft zu betreiben, dass sie davon leben konnten. Und das gelang in der Regel nur, weil sich die A-Gang-Gruppe untereinander gut verstand, sich gegenseitig unterstützte und gemeinsam und unkompliziert plante. Da wurde nicht erst ein Verein gegründet, da wurden keine endlosen Anträge für öffentliche Gelder gestellt. Ohne großen Aufwand wurden die Kosten geteilt; und Pressearbeit, Grafiken und Pflege der Webseite gehörten ohnehin zum Handwerkszeug der Beteiligten.

Ich habe Krefeld aus beruflichen Gründen vor fünf Jahren verlassen müssen und bin in einer Region gelandet, die nicht mit dieser „blumigen Vielfalt“ der Kultur lebt. Wenn diese Vielfalt nicht vorhanden ist, wenn man 50 Kilometer fahren muss, um ein Konzert oder ein Museum besuchen zu können, dann merkt man erst, was man in Krefeld in Sachen Kunst und Kultur genießen konnte.

Im Rückblick bin ich aber stolz, in der ersten Stunde dabei gewesen zu sein. Und ich freue mich jetzt schon, von den nächsten 50 A-Gängen zu hören, die unter dem Slogan laufen könnten:

Alte Künstlerinnen und Künstler öffnen immer noch ihre Ateliers.

Herzlichen Glückwunsch
Ralph Matthis



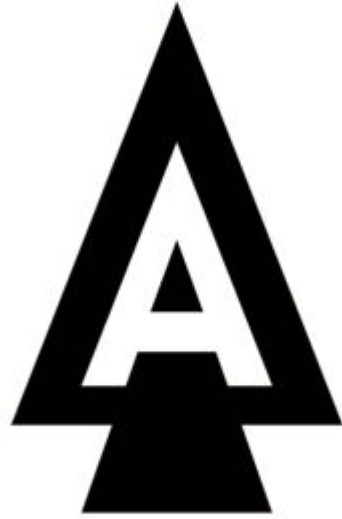
A large, stylized handwritten signature in black ink, which reads "Ralph Matthis".

BISHERIGE TELNEHMERINNEN



UND TEILNEHMER

Johannes Abels • Nathalie Achten • Sabine Ahlers • Ute van Alphen • Susanne Annemüller • Betül Askoy • Ferdinand Bahnen • Michael Bala • Ewa Banas • **Jari Banas** • Fö Bang • Ernst Barten • Marita Baums • Hermann Becker • Gabor Benedek • Cordula Beeser • Beate Begovic • Martina Berges • Bernard Bernado • Karin Besser • Big Blue • Hans Binn • Barbara Bismark • Eberhard Bitter • Nadja Blomquist • Thora Blue • Scharlie Bo • Dirk Bohne • Pit Bohne • Yosi Bohne • Andrea Borst • Anna von Borstel • Anja Botzen • Brigitte Brückner • K-D Brüggewerth • Julia Bruns • Stefan Bücher • Jana Bürgers • Andrea Buhmann • Bärbel Busch • Peter Busch • Caco • Richard Caelers • Frederik Caljkusic • Brigitte Cauquil • Hülya Cimen • Ina Coelen • Isabella Cremre • Josef Dadon • Gilda Dankert-Michalk • Benjamin Dammeier • Rob Danskos • Marieke Derks • Margareta Detering • Garvin Dickhof • Ute Dippel • Sylvia Dorner • Inge Drews • Lisa Düsterheft • Sabine Ehrle-Niederehe • Elft • Katrin Enstrup • Anette Erkelenz • Frank Jacob Esser • Gesa Eversmeyer • Bastian Feldkamp • Johannes Feldmann-Bürgers • Margret Feltus • Lür-Henning Flake • Birgit Flashoff • Frät • Michael Gebauer • Christel Geisemeyer • Eva Geheb • Renate Georgi • Rita Gertz • Marco Gier • Anke Götze-Theodoropoulos • Jolanta Golenia-Mikusz • Martin Goppelsröder • Sabine Gotzes • Sibylle Gröne • Beata Gruca-Wepa • Ingo Grünholz • Manfred Grünwald • Wolf-D.Groth • Jörg Gruner • Marion Gullatz • Anuschka Gutowski • **Karin Habermann** • Elke Hackner • Annette Hager • Christine Hahn • Werner Hanssen • Friedemann Harborth • Hannelore Hartmann • Lutz Hartmann • **Rieke Hartwig** • Michael Hausherr • Cassel Hasselmann • Deeter Hastenteufel • Adriana Hayem • Brigitta Heidtmann • Cora Hein • Brigitte Hellwig • Manfred Hermanns • Elisabeth Höller • Thomas Hoffmann • Günter Hohl • Stefanie Hohls • Ruprecht Holsten • Conny Horsthemke • Miriam Houba • **Mauga Houba-Hausherr** • Monika Huber • Klaus von Illusta • Dietrich Jacobs • Ralf Janowski • Günter Jansen • Werner Jansen • Heinz Jakobs • Frank Joerges • Monika Jogla • Leo Jongen • Ulrich Juncker • Brigitte Kahmann • Gerd Kampendonk • Waldo Karpenkiel • Caro Kather • Ursula Kiklas • Suk Boon Kim • **Ruth Kirsch** • Anat Klein • Horst Klein • Heidrun Klimmey • Hella Klinkenberg • Michi Klösters-Inari • Nurten Kocaman • Maika Korfmacher • Stanislaw Kowalczyk • Beate Kratzenstein • Roland Kratzer • Marie-Claude Krausbauer • Valerie Krause • Hansjörg Krehl • Vera Kreß • Gert von Krüchten • Christoph Kuban • Armin Küpper • Frank Kunert • Heinz Ladage • Martijn Lagerwerf • Giuseppe Lamers • Holger Lamers • Brigitte Lang • Niklas Langer • Gabriele Lauble • **Michael Lauer** • K-H Laufs • **Christof Legde** • K-F Lentze • Susanne Liebert • Monika Liermann • **Sabine Liesefeld** • Lisa Liesges • Birgit Lindemann • Roger Löcherbach • Rudolf Löhr • Annette Lohbeck • Carolin Lucas • Sabine Lucas • Reva Luzzi • Viola Maja • Georg Mankat • Dirk Bo Manzke • Mao:retti • Michael Margos • Sabine Matejka • **Ralph-Rainer Matthis** • Mojo Mendiola • Thea Mertens • Katrin Mevißen • Thomas Meyer • Knut Michalk • Jessica Michna • Flora Mitzscherling • Christel Möhring • Rachel Montiel • Steffi Morgenstern • Kirsten Müller • Max Müller • Bianca Musterer-Quandel • Katarzyna Mysona-Rupik • Rainer Naumann • Constanze Neues • Sigrid Neuwinger • Renate Nossek • Ursula Ochmann • Michael Ohly • Polina Oliger • Monika Otto • Sophie Parsons • Conny Pasch • Frauke Petersen • Gabriele Pfeufer • Damian Pietrek • Wolfgang Philips • Karin Planker • Roland Ploch • Susanne Pochowski • Lydia Poen • Maria Pohlkemper • Joachim Polnauer • Udo Posch • Reiner Prasse • Ulla Preising • Marlies Pufahl • Peter Rademacher • Ursula Rademacher • Christiane Ratajczak • Gitta Aguado Puertas • Sabine Reder • Claudia Reich • Martin Reinemann • Annett Reismann • Jeanette Renz • Heinke Reuter • Mi Ja Rheu-Ellinghofen • Karin Rhila • Mokhtar Rhila • Christa Riemann • Petra Rink • Trix Rijpkema • Birgit Röhlen • Silvia Rohr • Outi Roos • Karina Ross • Berit Rother • Eva Roux • Roger Rover • Anja Rübo • Helmut Ruhland • Cäcilia Sander • Karin Sanio • Stefan Seeger • Isabelle Seemann • Angela Schäfer • Ute Scheffler • Karl-Heinz Schicht • Regine Schirmer • Erika Schlee • Markus Schlothmann • Gabriele Schlüter • Christina Schmetzke • Ron Schmidt • Ingeborg Schmidhüsen • Kathia Smits • Martin Schmitz • Eva Schönefeld • Siegfried Schöning • Yvonne Schottenheim • Bernadette Schröger • Beate Schuhmacher • Marion Schulte • Marion Schulz-Staufenbiel • Ingrid Schulze • Jörg Schulze-Roloff • Gudrun Schuster • **Nicky Schwarzbach** • **Antje Schwittmann-Schops** • Jani Schwittmann • Renate Sievers-Weiß • Almudena Simon-Sanchez • Andreas Simon • Dominik Skierski • Sjaak Smetsers • Martina Sobolewska • Wolf-Hildebrand Sommer • **Dorothee Sprothen-Scheidt** • Anna Stefanischin • Peter Steinbach • Udo Steneberg • Irmela Steneberg-Rateiczak • Peter Steves • Irma Stieler • Stefanie Stock • Ewa Stoschek • Anja Maria Strauss • Regine Strehlow-Lorenz • Tania Strikrodt • Ulrike Strobel • Roland Summer • Peter Taubert • Martina Tetzlaff • Wolfgang Tekook • Tinka Tewes • Tina Töller • Helmut von Tongelen • Renée Tophofen • Levon Vincent Trettin • Johannes Trittien • Sabine Tuchel • Sabine Tusche • Uschi Ullmann • Franz-Josef Vanck • Fiona Verhoeven • Karin Verhülsdonk • Nada Vitz • Alice Völlings • Klaus Peter Vogel • Sophie Voigt-Chadeyron • Heike Walter • Maria von Wedel • Maria Wieding-Kalz • Manfred Wilms • Yvonne Wolbring • Jola Wolters • Julia Zejen • Claudia Zeppenfeld • Claudia Zickenheiner • Edda Zimmermann • Stephanie Zimmermann • Andreas Zühlke • Ute Zurhausen • u.v.m.



IMPRESSUM

In einer Auflage von 2.000 Exemplaren herausgegeben von den Mitgliedern der
Atelier-Ausstellung | A-Gang
Krefeld 2020



Die Rechte an allen Fotografien und Texten liegen bei den jeweiligen
Urheberinnen und Urhebern

atelier-ausstellung.de | a-gang.de
mail@atelier-ausstellung.de

Portrait und Fotoaufnahmen von:

Tobias Becker | Seite 40

Volker Borkenhagen | Seite 44

Malte Hartwig | Seite 16-20

Axel Jusseit | Seite 12

Kati Koivikko | Seite 13

Jürgen Schops | Seite 21-23

Ute Zurhausen | Seite 24-32 | 36-39 | 48

sowie Eigenaufnahmen der jeweiligen Künstlerinnen und Künstler

Design und Katalogkonzept: Michael Lauer
art-spirit.de | mail@art-spirit.de

Unterstützt von der Kulturstiftung der Sparkasse Krefeld

 Kulturstiftung Krefeld

Für die langjährige Förderung der Atelier-Ausstellung sei auch dem
Kulturbüro der Stadt Krefeld gedankt



WIR SEHEN UNS BEIM **A** GANG !



